

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 63/64 (1914)
Heft: 14

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Mitteilungen des Industrie-Förderungs-Institutes der Handels- und Gewerbekammer in Prag. Hefte Nr. 21 bis 25. Ergebnisse der Erhebungen betr. die Errichtung einer Nutz- und Ausgleichstalsperre an der Beraun. I. Hydrologische Studie von Ingenieur *Al. Moravec*. II. Geologische Verhältnisse im Sperrengebiete. Von Dr. *Phil. Počta*. Chemische Beschaffenheit des Wassers im Beraunflusse. Von Dr. *Ferd. Schulz*. III. Technischer Bericht des Civ. Ing. *Fr. Radouš* über das System der Talsperren an der Beraun. IV. Bericht über den Einfluss der Sperrre auf die Abfluss- und Schiffsverhältnisse auf der Moldau und der Elbe. Ausgearbeitet von der *k. k. Direktion für den Bau von Wasserstrassen*. V. Bericht und Gutachten des *Technischen Ausschusses* über das Projekt einer Talsperre am Beraunflusse bei Pürglitz und der mit derselben im Zusammenhange stehenden Nebensperren. Prag 1914. Verlag des Industrie-Förderungs-Institutes.

Die Entwicklung der kirchlichen Architektur in der deutschen Schweiz im 17. und 18. Jahrhundert. Von Dr. *Fritz Gysi*. Mit 56 Lichtdrucktafeln nach photographischen Aufnahmen. Aarau und Zürich 1914. Verlag von A. Trüb & Co. Preis geh. 8 Fr., geb. Fr. 9,25.

Der Brückenbau. Nach Vorträgen, gehalten an der deutschen Technischen Hochschule in Prag. Von Dipl.-Ing. *Joseph Melan*, k. k. Hofrat, o. ö. Prof. des Brückenbaues. II. Band, 1. Hälfte. Eiserne Brücken. I. Teil. Mit 484 Abbildungen im Text. Leipzig und Wien 1914. Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 16 M.

Organisation und Verwaltung öffentlicher Unternehmungen. Mit Berücksichtigung Deutschlands, der Schweiz und insbesondere Oesterreichs. Von Ingenieur *Max Ried*. Berlin W 30, Wien I, London E. C. 1914. Verlag für Fachliteratur G. m. b. H. Preis geh. 8 M.

Die Einzelhaus-Wasserversorgung. Leitfaden für Architekten, Ingenieure, Pumpenfabrikanten, Wasserleitungsinstituteure und Brunnenbauer. Von *Afr. Schacht*, Ingenieur. Mit 63 Textfiguren. Berlin 1914. Verlag von Julius Springer.

Der doppelt gekrümmte Träger und das schiefe Gewölbe im Eisenbetonbau. Ein Beitrag zu ihrer Berechnung von Dr.-Ing. *H. Marcus*. Mit 23 Textabbildungen. Berlin 1914. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 2,80.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Kriegsgefahr und Lebensversicherung.

Das Central-Comité des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins an die Mitglieder des S. I. A.

Werte Kollegen!

Die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich stellt uns folgende Mitteilung zur Verfügung:

„Ein Teil unserer Versicherten steht zur Zeit unter den Fahnen. Die bei uns einlaufenden zahlreichen Anfragen beweisen, dass die Versicherten sowohl als ihre Angehörigen sich fragen, wie es mit ihren Lebensversicherungen gegenwärtig steht. Zur Orientierung über die bei unserer Anstalt abgeschlossenen Versicherungen bringen wir folgendes zur Kenntnis:

a) Die Versicherungen der Zivilbevölkerung, die am Kriege nicht teilnimmt, werden durch einen allfälligen Krieg nicht berührt. Den Angehörigen der während Kriegszeiten ablebenden Versicherten wird die Versicherungssumme gemäss den Versicherungsbedingungen ausbezahlt.

b) Für die jetzt einberufenen schweizerischen Wehrmänner gilt, solange ein Krieg gegen die Schweiz nicht ausgebrochen, das-selbe, wie für die Zivilbevölkerung, denn die Mobilisation und der Kriegszustand der schweizerischen Armee bedeutet noch keine „Kriegsgefahr“ im Sinne unserer Versicherungsbedingungen. Solange der Schweiz nicht der Krieg erklärt worden ist, oder keine Feindseligkeiten von einem Staate gegen sie eröffnet worden sind, werden die Versicherungen der schweizerischen Wehrmänner durch den ausgebrochenen Krieg nicht berührt.

c) Die Kriegsversicherung der Anstalt tritt für die Angehörigen eines Staates erst dann in Wirksamkeit, wenn diesem der Krieg erklärt worden ist oder von einem andern Staat Feindseligkeiten gegen ihn eröffnet worden sind. Für diesen Fall gelten das Regulativ über die Versicherung der Kriegsgefahr vom 25. Juni 1909 für die Versicherten des Hauptgeschäfts und für die Versicherten der Volksversicherung der die Kriegsversicherung betreffende Artikel der revidierten allgemeinen Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1910.

Nach den Bestimmungen des Regulativs ist jeder, der am Kriege teilnimmt, im Hauptgeschäft für den versicherten Betrag, höchstens aber für 40000 Fr. gegen die Kriegsgefahr ohne besondere Prämie versichert. Mit Rücksicht darauf, dass unsere Anstalt auf den Grundsätzen der Gegenseitigkeit aufgebaut ist, hat der Aufsichtsrat seiner Zeit beschlossen, die Versicherung der Kriegsgefahr ohne weitere Vorkehren der Versicherten und ohne Nachforderung einer besonderen Prämie auf alle bestehenden Versicherungen der Anstalt zu erstrecken. Es ist somit unser gesamter Versicherungsbestand ohne weiteres nach den Bestimmungen des Regulativs des Hauptgeschäfts oder der Versicherungsbedingungen der Volksversicherung gegen die Kriegsgefahr gedeckt.

Zur Bezahlung der Kriegsschäden stehen der Anstalt ausser den Deckungskapitalien für die einzelnen Versicherungen im Hauptgeschäft und in der Volksversicherung zusammen rund 4½ Millionen Franken für diesen besonderen Zweck zur Verfügung.

Wir benützen den Anlass, unsere Mitglieder auf den Vergünstigungsvertrag aufmerksam zu machen, den unser Verein mit der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt abgeschlossen hat. (Ausserdem mit „Gotha“ und „Genevoise“). Das Nähere ist auf Seite 11 des Jahresheftes ersichtlich.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern den Abschluss von Versicherungen angelegentlichst.

Zürich, den 21. September 1914.

Mit kollegialem Gruss!

Für das Central-Comité des S. I. A.

Der Vizepräsident: Pfleghard.

Der Sekretär: Ing. A. Härry.

AENDERUNGEN

Im Stand der Mitglieder des S. I. A. im III. Quartal 1914.

1. EINTRITTE.

Sektion Genf: Fleury, Ch., Ingénieur civil, Genève, 28, route de Chêne: Ponjoulat, Georges, Ingénieur-entrepreneur, Genève, 6, rue de la Pelouse.

Sektion Waldstätte: von Euw, Bernhard, Architekt, Luzern.

Sektion Zürich: Honegger, Otto, Architekt Zürich, Alpenquai 30/36; Nádai, Arpád, Dr.-Ing., Arosa, Haus Marazzi.

Einzelmitglied: Baumann, Emil, Ingenieur, Altdorf.

2. GESTORBEN.

Sektion Graubünden: Saluz, Peter, Oberingenieur, Chur.

Sektion Solothurn: Meier, Rob., Ingenieur, Gerlafingen.

Sektion Waadt: Lavanchy-Goldschach, Architekte, Vevey.

3. ADRESSEAENDERUNGEN.

Sektion Aargau: Trzcinski, M., Dipl.-Ingenieur, Olten, Römerstrasse; Zwicky, Ernst, Bauingenieur, Bern, Gesellschaftsstr. 5.

Sektion Bern: Hugentobler, W., Ingenieur, St. Gallen, Rorschacherstrasse 21.

Sektion La Chaux-de-Fonds: Piquet, Ed., Architekte, Genève, 8, route de Florissant.

Sektion St. Gallen: Jacob-Saxer, Max, Ingenieur, Zürich, Seefeldstrasse 25.

Sektion Waadt: Dietrich, Gustave, Ingénieur, Eclépens; Pérusset, R., Ingénieur, Ostermundigen; Ryncki, Ingénieur, Directeur des Chemins de fer de la Gruyère, Bulle.

Sektion Zürich: Moser, Arnold, Ingenieur, Dr., Privatdozent, Zürich 8, Höschgasse 66; Bachem, A., Obering., Zürich 2, Stockerstrasse 29; Burkhardt, E., Ingenieur, Milano, Via Pietro Maestri 2; Laternser, A., El.-Ingenieur, Oerlikon, Schwamendingerstrasse 86; Meyer, Emil, Ingenieur der Oesterreichischen Baugesellschaft für Verkehrs- und Kraftanlagen, Faal a. d. Drau (Steiermark); Zindel, Georges, Ingenieur, Kilchberg bei Zürich.

Einzelmitglied: Hartmann, H., Ing., Zürich, Löwenstr. 22.

4. UEBERTRITTE.

Einzelmitglied: Meier, Hans, Ingenieur, Gerlafingen (fr. Bern).